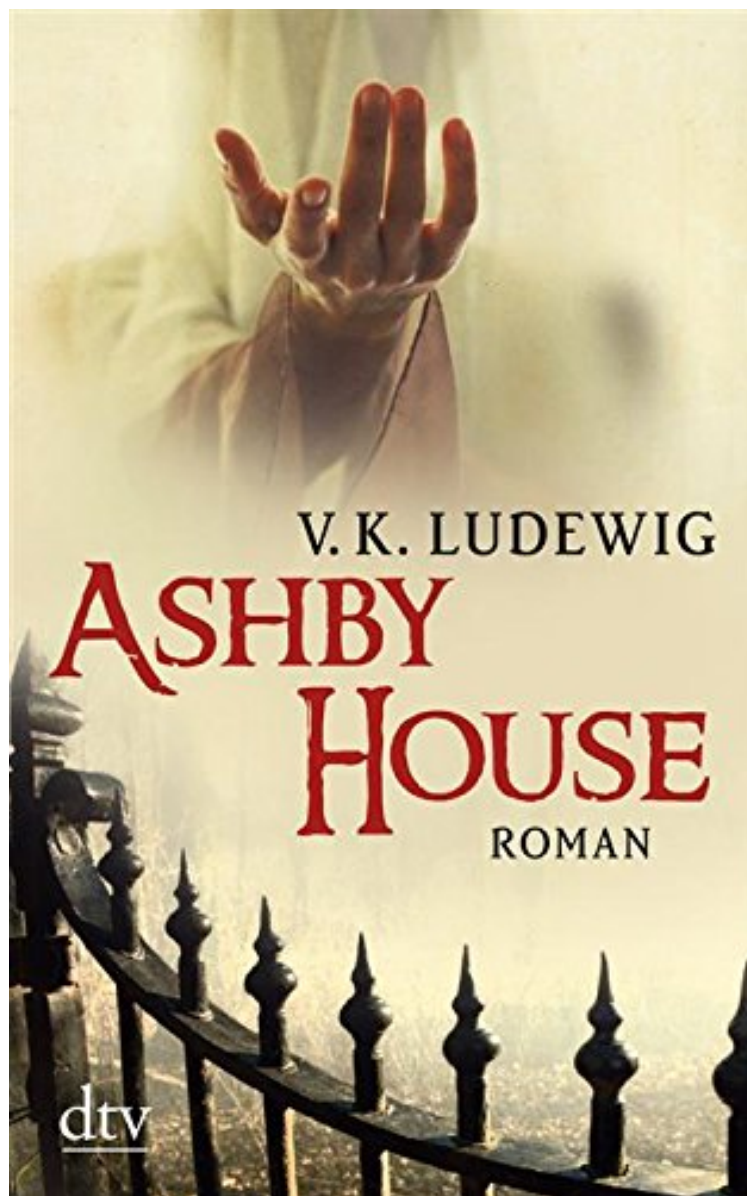


## Ashby House: Roman

Von V. K. Ludewig

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #149305 in eBooksVerffentlicht am: 2014-04-23Erscheinungsdatum: 2014-04-23File Name: B007BLO53Y | File size: 52.Mb

**Von V. K. Ludewig : Ashby House: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ashby House: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 150 Jahre frher htte der Plot mehr Sinn gemachtVon KeksisbabyDie weltberhmte Fotografin Lucille Shalott zieht sich aus

der Öffentlichkeit zurück und zum Leidwesen ihrer Schwester, muss dies unbedingt auf einem zugigen englischen Anwesen geschehen. Einziger Lichtblick für Laura, der attraktive Butler Steerpike, doch der ist dem anderen Geschlecht zugetan und somit kann auch er nicht zu ihrer Zerstreuung beitragen. Gerade als sich die beiden Schwestern einzuleben beginnen, zeigt das Haus Verhaltensauffälligkeiten. Natürlich ist man mit einem Gespenst unter englischen Schlossbesitzern in guter Gesellschaft, als aber die Hausherrin verschwindet, reicht Laura der Spuk entgeltlich. Zu allem Überfluss bekommt die Presse davon Wind, wohin sich die eigenwillige Fotografin geflüchtet hat. So muss sich Laura nicht nur mit einem amoklaufenden Gebäude auseinandersetzen, sondern auch mit dem sensationsgierigen Mob. Zunächst fand ich den Schreibstil für einen Freebie sehr vielversprechend, doch je weiter ich las, desto mehr enttäuschte mich die Geschichte. Dachte ich zunächst noch der Plot sei im ausklingenden 19. Jahrhundert angesiedelt, wurde die heimelige Vorfreude auf einen viktorianischen Gruselroman im grellen Neonlicht von Energiesparleuchten unserer Tage erschlagen. Zeitweise hatte ich auch das Gefühl das Who is Who in den Händen zu halten. Ich vermag gar nicht zu sagen, welche Berühmtheit sich nicht von Lucille Shalott hat ablichten lassen, die Aufzählungen umfassen Seiten. Ein weiteres Problem das ich hatte, war das nicht eine der Personen in diesem Roman mir sympathisch war und ein Stück in dem man niemandem positive Gefühle entgegenbringt, zieht sich beim Lesen arg in die Länge. Dagegen halfen auch nicht, die doch recht harsch erzählten Sexszenen. Im Gegenteil, sie wirkten eher deplatziert und trugen nicht wirklich zur Handlung bei. Vielleicht hätte mich ein gesteigerter Gruselfaktor bei diesen Unzulänglichkeiten hinweg getröstet, wenn es denn einen gegeben hätte. Buhu das Haus hat die Hausherrin gefressen und in Zeiten von Zombiefilmen oder Nightmare on Elm Street muss man schon mit etwas mehr aufpassen, als unerklärliche Geräusche im Obergeschoss und eisige unerklärliche Klänge. Vielleicht hätte es als klassischer Schauerroman einfach mehr Sinn gemacht und viele Logikfehler, die sich hier und da einschleichen, hätten so von vornherein vermieden werden können. Der Roman ist nicht unbedingt Zeitverschwendung, aber auch kein richtiger Lesegenuss. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. FW Von fawill Eine von vielen Geschichten, die paranormale Phänomene behandelt. Gut zu lesen, spannend, nette Story! Ich fand das Buch lesenswert allerdings wird man mit keiner der Figuren wirklich warm. Gut finde ich die Zwischenkapitel, die dem Verlauf vorgreifen oder kurze Abrisse über die Personen geben. Der Schluss ist dann aber ziemlich an den Haaren herbeigezogen und irgendwie dümmlich... Kein Buch das ich nochmal lesen würde. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ok Von Isy92 Das Buch war ok. Leider nur ok. Ich kam nur schleppend mit dem Buch voran, da es nicht fesselnd genug war.

Kurzbeschreibung Nichts ist wie es scheint An einem frostigen Januartag erwartet Ashby House friedlich seine neue Besitzerin, die weltberühmte Fotografin Lucille Shalott. Lucille reist in Begleitung ihrer Schwester Laura an, mit der sie in abgrundtiefem Hass verbunden ist. Kaum angekommen, ist Lucille plötzlich wie vom Erdboden verschluckt. Laura, von Lucilles Verschwinden unangenehm berührt, macht sich mit Butler Steerpike auf die Suche nach ihr. Als sie in den verbotenen zweiten Stock mit dem legendären Turmzimmer vordringen, erwacht Ashby House schlagartig zu eigenem Leben und geht zum Gegenangriff über ... Pressestimmen Das Buch besticht durch Sprachgewandtheit und Ideenreichtum. Nordlicht 05.04.2012 Ashby House ist ein Spukhaus-Roman, der Gnasehaut garantiert. Neue Rundschau 25.04.2012 V. K. Ludewig ist ein superspannender Grusel-Fantasy-Roman mit erfrischend komödiantischen Elementen gelungen. Sdhessen Woche 27.06.2012 Kurzbeschreibung Nichts ist wie es scheint An einem frostigen Januartag erwartet Ashby House friedlich seine neue Besitzerin, die weltberühmte Fotografin Lucille Shalott. Lucille reist in Begleitung ihrer Schwester Laura an, mit der sie in abgrundtiefem Hass verbunden ist. Kaum angekommen, ist Lucille plötzlich wie vom Erdboden verschluckt. Laura, von Lucilles Verschwinden unangenehm berührt, macht sich mit Butler Steerpike auf die Suche nach ihr. Als sie in den verbotenen zweiten Stock mit dem legendären Turmzimmer vordringen, erwacht Ashby House schlagartig zu eigenem Leben und geht zum Gegenangriff über ...